

## Exekutivfunktionen: Diagnostik und Behandlung

**Dr. phil. Steffen Aschenbrenner**

**Freitag, 06.07.2018: 14:00 - 18:30 Uhr**

**Samstag, 07.07.2018: 08:30 - 15:30 Uhr**

### **Kursinhalte:**

Patienten mit neurologischen Erkrankungen leiden häufig unter Beeinträchtigungen der Exekutivfunktionen. Für Patienten mit psychischen Störungen stellen reduzierte Exekutivfunktionen ein wesentliches Kernmerkmal des neurokognitiven Profils dar. Etwa fünfzig Prozent aller Patienten mit psychischen Störungen sind von einer Beeinträchtigung dieser Funktionen betroffen. Exekutivfunktionen stellen den Link zwischen der neuro- und soziokognitiven Beeinträchtigungen dar und haben deshalb eine besondere Relevanz für die alltagsbezogene berufliche Leistungsfähigkeit aber auch für das soziale Leben. Einschränkungen in kognitiven Teilleistungen, die den Exekutivfunktionen zugeordnet werden, führen oft zu einer chronischen Überforderung des Patienten und seiner Angehörigen. Deshalb ist neben einer neuropsychologischen Restitutions- oder Kompensationstherapie oft auch eine emotionale Stabilisierung des Patienten und seines Umfeldes angezeigt.

- Im Workshop erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Konzept der Exekutivfunktionen aus neuropsychologisch-klinischer Perspektive. Dabei wird nicht nur die klassisch neuropsychologische, also die kognitive Ebene der Exekutivfunktionen berücksichtigt, sondern auch auf motivationale und emotionale Aspekte eingegangen, die die Planung und Erreichung von Handlungszielen gefährden können.
- Es werden die neuroanatomischen und neurophysiologischen Grundlagen der Exekutivfunktionen dargestellt.
- Weiterhin werden Patienten mit dysexekutivem Syndrom im Plenum vorgestellt. Eine klinische Exploration von dysexekutiven Störungen soll praktisch erprobt und eingeübt werden.
- Es wird umfassend und differenziert auf die verschiedenen diagnostischen Verfahren eingegangen. Vor- und Nachteile der diagnostischen Verfahren können in Kleingruppen praktisch erprobt werden.
- Zudem wird die Vorstellung von Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten dysexekutiver Störungen einen breiten Raum einnehmen. Hierzu werden neuropsychologische Behandlungsverfahren und verhaltenstherapeutische Techniken zur Verhaltensmodifikation vorgestellt und eigenständig erprobt.



Der Referent ist klinischer Neuropsychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Er behandelt seit über 10 Jahren Patienten mit Störungen der Exekutivfunktionen in allen Rehabilitationsphasen von der neurologischen Frührehabilitation bis zum ambulanten Setting. Unter seiner Führung wurden in den letzten Jahren verschiedene Verfahren zur Diagnostik und neuropsychologischen Therapie von Exekutivfunktionen entwickelt und publiziert.

**Möglichkeit zur Supervision:**

Vor dem Kurs besteht die Möglichkeit zur Supervision. Bei Interesse melden Sie sich bitte frühzeitig per mail: kontakt(at)swa-n.de.

**Organisatorisches:**

12 Fortbildungseinheiten GNP- Curriculum Punkt 9 (Definition, Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungsbereiche: Exekutive Störungen)